Arbeitshilfe 1: Analyse der institutionellen Arbeitsaufträge

(Handlungsbereich Situations- oder Problemanalyse)

Handlungsbereich Analyse der Rahmenbedingungen	**Vorgegebene Arbeitsaufträge** Erwartungen relevanter Beteiligter bzw. strukturelle Vorgaben Ich soll ...	**Eigene Vorstellungen** Formulierung eigener Ansprüche im Vergleich zu den Erwartungen Ich will ...	**Hypothesen und Ideen** Konsense, Dissense zwischen vorgegebenen Erwartungen und eigenen Ansprüchen Was könnte ich tun?
Funktion und Gegenstand Welche sozialstaatliche Funktion erfüllt mein Arbeitsfeld? Wie würde ich den Gegenstand meiner Arbeit bezeichnen? Welche sozialpolitischen Diskussionen werden darüber geführt?			
praktische Ideologie Welche Zielgruppen und Ziele nennen Einrichtung und Träger? Welche Ursache-Wirkungs-Erklärungen für Situationen und Probleme dominieren?			
erwartete Tätigkeiten Was soll ich tun? Was erwarten Schlüssel-personen von mir? Welche Sanktionen sind bei „Abweichung“ zu erwarten?			
personelle Ressourcen Welche Ausbildungen haben die Mitarbeiter? Wie ist die Aufgaben- und Rollenverteilung? Wie ist die Machtverteilung?			
öffentliche Vorgaben Welchen Ruf hat die Einrichtung im Sozialraum? Welche kommunalpolitischen „Sonderaufträge“ gibt es?			
Erwartungen der Adressatinnen Welche Wünsche und			

© 2004/2011 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München
zu: von Spiegel, Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit, UTB-ISBN 978-3-8252-8277-6

Erwartungen trägt welche Zielgruppe an uns heran? Welche Probleme hat oder macht welche Zielgruppe?			
institutioneller Kontext Von welchen Einrichtungen und Diensten sind wir (finanziell) abhängig? Was erwarten sie? Mit wem kooperieren bzw. konkurrieren wir? Welche Erwartungen sind jeweils daran geknüpft?			
strukturelle Gegebenheiten Wie ist die räumliche Zugänglichkeit der Einrichtung? Welche Nutzungshürden und Besonderheiten gibt es?			
rechtliche Vorgaben Welche gesetzlichen Grundlagen liegen vor? Welche kommunalen Richtlinien und Verwaltungsvorschriften gelten zusätzlich?			
materielle Ressourcen Wie ist die finanzielle Ausstattung? Wie ist die räumliche und materielle Ausstattung?			

Arbeitshilfe 2: Situationsanalyse

(Handlungsbereich Situations- oder Problemanalyse)

	Wahrnehmung und Beschreibung Was ist passiert? Was finde ich problematisch?	**Motive, Gefühle und Begründungen** Ich wollte ... Ich finde ... Ich tat das, weil ...	**Deutungen und Erklärungen der Fachkraft** Zu den Sichtweisen fallen mir folgende Theorien und Hypothesen ein:	**Einschätzung der Situation** Wo sehe ich das Problem? Wer oder was sollte sich ändern?
institutionelle Sicht				
Sicht der Adressaten				
Sicht weiterer Beteiligter				
eigene Sicht				
Reflexionsspalte				

Arbeitshilfe 3: Aushandlung von Konsenszielen
(Handlungsbereich: Zielentwicklung)

	Sichtweise A	**Sichtweise B**	**Sichtweise der Fachkraft**
Einschätzung der Situation Wo sehe ich das Problem?			
Änderungsperspektive Wer oder was soll sich ändern?			
Ziel, gewünschter Zustand Wie soll der Zustand mittelfristig aussehen, sodass wir sagen können: „Es hat sich gelohnt“? Wie sähe die Situation aus, wenn das Problem gelöst wäre?			

	Wirkungsziele	**Handlungsziele**
Konsensziele Übereinstimmung aller Beteiligten		
Dissense Wünsche und Vorstellungen, für die es keinen Konsens gibt		

Arbeitshilfe 4/1: Entwurf von Schlüsselsituationen (Managementebene)
(Handlungsbereich: Planung)

Management-ebene	**Ziele Arbeitsprinzipien Handlungsregeln** für die Gestaltung der Schlüsselsituation	**Indikatoren der Zielerreichung** Woran erkennen wir, dass wir die Schlüsselsituation angemessen gestaltet haben?	**Handlungsschritte** Was müssen wir tun, um die Ziele in der Schlüsselsituation umzusetzen?
erlebte Entscheidungs-situation	**Ziele**		
Zuordnung als Schlüsselsituation	**Arbeitsprinzipien, Handlungsregeln**		

Arbeitshilfe 4/2: Entwurf von Schlüsselsituationen (Fallebene)

(Handlungsbereich: Planung)

Fallebene	**Ziele, Arbeitsprinzipien, Handlungsregeln** für die Gestaltung der Schlüsselsituation	**Indikatoren der Zielerreichung** Woran erkennen wir, dass wir die Schlüsselsituation angemessen gestaltet haben?	**Handlungsschritte** Was müssen wir tun, um die Ziele in der Schlüsselsituation umzusetzen?
erlebte Entscheidungs-situation **Zuordnung als Schlüssel-situation**	**Wirkungsziele** **Handlungsziele** **Arbeitsprinzipien, Handlungsregeln**		

Arbeitshilfe 5: Checkliste zur Planung von Interventionen

(Handlungsbereich: Planung)

Änderungsperspektive und Handlungsziele
Wer oder was soll sich in welche Richtung ändern?
Welche Handlungsziele wurden ausgehandelt?
Mit welchen Wirkungszielen sind sie zu verbinden?
Analyse der Arbeitsbeziehung
Wie schätze ich meine Beziehung zu den Beteiligten ein (Konflikt- oder Verhandlungsbeziehung)?
Welche Motive bewegen die Beteiligten und welches Interesse haben sie an einer Zusammenarbeit?
Welche Rolle spiele ich in diesem Prozess?
Ansatzpunkte der geplanten Interventionen
In welchem Bereich soll interveniert werden (Personen, Beziehungen, Sozialraum u. a.)?
Gruppierung der Beteiligten
In *wessen Sinne* werden die Interventionen geplant (wer ist „Nutznießer“ der Planung)?
Auf *wen* sind die Interventionen ausgerichtet?
Wen kann ich in das Aktionssystem einbinden?
Entwurf von Handlungsschritten
Wer (Beteiligte des Aktionssystems) soll was tun?
Formulierung geeigneter Arbeitsprinzipien und Handlungsregeln
Welche Grundhaltungen sind dem Ziel förderlich? Welche Regeln lassen sich daraus ableiten?
Überprüfung und gegebenenfalls Ergänzung der vorhandenen Ressourcen
Verfügen wir über geeignete Ressourcen (Zeit, Räume, Material)?
Folgenabschätzung
Welche Auswirkungen der geplanten Handlungen sind zu vermuten?
Wie sind diese zu legitimieren (rechtfertigen)?
Welche Sanktionen sind (von wem) zu erwarten?
Zeit- bzw. Organisationsplan (sofern erforderlich und angebracht)

Wer tut was zu welcher Zeit?
Verantwortung für die Durchführung?
Wer ist verantwortlich?
Wann und wie wird die Planung ausgewertet?

Arbeitshilfe 6: Evaluation der eigenen Interventionen

(Handlungsbereich: Evaluation)

Entscheidungssituation	
Schilderung der Entscheidungssituation aus der Perspektive der Berichterstatterin	
Motive, Gefühle, Begründungen	
Ich hatte in der Situation folgendes Anliegen:	
Ich hatte folgende Gefühle (Interesse, Ärger, Wut, Freude, Überraschung, Schuld, Ekel, Verachtung, Scham, Furcht u. a.):	
Identifizierung der strategischen Handlungen	
Welche meiner Handlungen kann ich eher als strategisch (zielbezogen) bezeichnen?	
Auf welche der verabredeten Interventionen und Handlungsregeln kann ich diese beziehen?	
Identifizierung der reaktiven Handlungen	
Welche meiner Handlungen sind eher reaktiv, aus meiner emotionalen Gestimmtheit heraus erfolgt?	
Auf wen oder was habe ich reagiert?	
Bewertung der eigenen Handlungen	
Wie bewerte ich meine Handlungen – gemessen an den konzeptionellen Zielen und den getroffenen Absprachen?	
Erklärungswissen	
Welche Theorien (wissenschaftliche und Alltagstheorien) fallen mir zu dieser Situation ein?	
Auf welche Weise können sie mir bei der Deutung bzw. beim Verstehen dieser Situation helfen?	
Änderungsperspektive	
Was sollte ich ändern? Worauf will ich künftig achten?	
Welche der bisherigen Teamabsprachen erscheinen unangemessen und müssen daher geändert werden?	
alternative Interventionen und Handlungsregeln	
Welche Ideen für eine bessere Gestaltung meiner Handlungen fallen mir ein?	

Arbeitshilfe 7: Auftrags- und Kontextanalyse

(Handlungsbereich: Analyse der Rahmenbedingungen)

erste Sichtung des Falles und der Probleme Einschätzung der Beteiligten	**Wo sehe ich das Problem?** Wer ist verantwortlich?	**Wer hat was bisher zur Problemlösung unternommen?**	**Was wurde bisher erreicht, was nicht?**
Person A			
Person B			
ggf. weitere beteiligte Personen / Institutionen			
Reflexionsfragen **Fachkraft**	Wo setzt wer einen Schwerpunkt? Welche Zuschreibungen begleiten die Personen? erste Hypothesen	Ideen für Ansatzpunkte; Ideen für ein künftiges Aktionssystem	Ideen zu Ressourcen der Beteiligten (Selbsteinschätzung sowie Einschätzung der Fachkräfte)
Reflexionszeile			

Zugangswege und beiderseitige Erwartungen	Informationssammlung	Reflexionsfragen für die Fachkraft	Reflexionsspalte
Wie kommt „der Fall“ zu mir? eigene Initiative (wie motiviert)? geschickt (von wem, warum)? nach einem „Eingriff“ (warum, mit welchen Folgen)?		Welche vermutlichen Folgen hat dieser Zugang für die Qualität der Arbeitsbeziehung?	
Was erwartet wer von mir? Adressaten eigene Organisation andere Institutionen		Kann und will ich die Erwartungen erfüllen? Welche kann oder will ich nicht erfüllen?	
Wie tangiert der Fall meine sachliche Zuständigkeit? Verfüge ich über zeitliche und materielle Ressourcen?		Kann oder will ich den Fall ablehnen bzw. bearbeiten? Wo ergeben sich Grenzen der Zusammenarbeit?	
Was habe ich zu bieten? Verfüge ich über die notwendigen Kompetenzen? Welche Gefühle empfinde ich gegenüber der Person? Welches Problem habe ich mit der Person oder dem Problem?		Kann und will ich mit den Adressaten arbeiten? „Passen“ wir zusammen? Wie beeinflusst mich das Vorwissen? Wie berührte es meine Wertestandards?	

Arbeitshilfe 8: Problemanalyse

(Handlungsbereich: Situations- oder Problemanalyse)

Sichtweisen	**Wahrnehmung und Beschreibung** Was finde ich problematisch? Wie kann ich das beschreiben?	**Motive, Gefühle und Begründungen** Ich möchte ... Ich finde ... Ich sehe das so, weil ...	**Deutungen und Erklärungen** Zu den Sichtweisen fallen mir folgende Theorien und Hypothesen ein:	**Einschätzung der Situation** Wo sehe ich das Problem? Wer oder was sollte sich ändern?
Sichtweise A Einschätzung der Adressaten				
Sichtweise B Einschätzung anderer Personen aus dem lebensweltlichen Kontext				
Sichtweise C Einschätzung von Fachkräften aus dem institutionellen Kontext				
Reflexionsfragen	Bildung von Ad-hoc-Hypothesen: Wie lautet meine erste Einschätzung? Gibt es ein Problem?	Herausarbeiten der Motive und Anliegen aller Beteiligten	Relationierung aller Sichtweisen und Begründungen mit (möglichst vielen) Theorien; Produktion deutender Hypothesen	Verständigung (mit den Beteiligten) über eine begründete Hypothese zum möglichen Problem und einer Änderungsperspektive
Reflexionszeile				

Arbeitshilfe 9: Aushandlung von Konsenszielen

(Handlungsbereich: Zielentwicklung)

	Sichtweise A	**Sichtweise B**	**Sichtweise der Fachkraft**
Einschätzung der Situation Wo sehe ich das Problem?			
Änderungsperspektive Wer oder was soll sich ändern?			
Ziel, gewünschter Zustand Wie soll der Zustand mittelfristig aussehen, sodass wir sagen können: „Es hat sich gelohnt“? Wie sähe die Situation am Ende aus, also wenn das Problem gelöst wäre?			

	Ziele für A	**Ziele für B**
Konsensziele Übereinstimmung aller Beteiligten	**Wirkungsziele (**Ende der Hilfe) **Teilziele** (mittelfristig anzustreben und erreichbar)	**Wirkungsziele** (Ende der Hilfe) **Teilziele** (mittelfristig anzustreben und erreichbar)
Dissense Wünsche, Vorstellungen für die es keinen Konsens gibt		

Arbeitshilfe 10: Checkliste für die Formulierung operabler Ziele
(Handlungsbereich: Zielentwicklung)

Kriterien	**Durchcheck** ggf. Änderungen der Zielformulierung
erste Formulierung des Zieles	
Entfernung der Handlungsschritte aus der Zielformulierung	
Differenzierung von Wirkungszielen und Teilzielen	
Prüfung der Erreichbarkeit	
Prüfung der Zuständigkeit	
Prüfung auf sprachlich positive Formulierung	
Prüfung der Verständlichkeit	
Prüfung auf ethische und fachliche Vertretbarkeit	
Geprüfte Formulierung des Zieles	

Arbeitshilfe 11: Operationalisierung von Hilfezielen

(Handlungsbereich: Planung)

Ergebnisbezogene Operationalisierung			
Wirkungsziel Was soll am Ende der Hilfe erreicht sein?			
Teilziele Was soll im Fortschreibungszeitraum erreicht werden? Für wen gilt das Teilziel?	Teilziel 1 (für …)	Teilziel 2 (für …)	Teilziel 3 (für …)
Indikatoren Woran könnte man erkennen, dass das Teilziel erreicht ist?			

Prozessbezogene Operationalisierung		
Wirkungsziel Was soll am Ende der Hilfe erreicht sein?		
Teilziele Was soll im Fortschreibungszeitraum erreicht werden?	**Teilziele für A** (z.B. für Kind)	**Teilziele für B** (z.B. Familie)
Was will A (z.B. Kind) oder was will B (z.B. Mutter) tun, um seine/ihre Teilziele zu erreichen?	A für sich selbst	B für sich selbst
Was will B (z.B. die Mutter) tun, um das A (z.B. Kind) zu unterstützen, seine Teilziele zu erreichen? (oder umgekehrt: was will A tun …)	B für A	A für B
Was werden welche Personen des Aktionssystems tun, um A **und** B zu unterstützen, die jeweiligen Teilziele zu erreichen?	Unterstützung für A	Unterstützung für B

Arbeitshilfe 12: Indikatoren als Messgrößen für Zielerreichung

(Handlungsbereich: Evaluation)

Teilziel:			
Ist das Ziel noch angemessen? Einschätzung: Adressatin: ja nein Einschätzung: Fachkraft: ja nein Bemerkungen:		**Wie sollte es geändert werden?** Einschätzung: Adressatin: ja nein Einschätzung: Fachkraft: ja nein Bemerkungen:	
Indikator 1 für die Zielerreichung	**Indikator 2 für die Zielerreichung**	**Indikator 3 für die Zielerreichung**	**Indikator 4 für die Zielerreichung**
Einschätzung der Zielerreichung (Adressat) ☐ voll erreicht ☐ eher erreicht ☐ eher nicht erreicht ☐ nicht erreicht **Einschätzung der Zielerreichung** (Fachkraft) ☐ voll erreicht ☐ eher erreicht ☐ eher nicht erreicht ☐ nicht erreicht	**Einschätzung der Zielerreichung** (Adressat) ☐ voll erreicht ☐ eher erreicht ☐ eher nicht erreicht ☐ nicht erreicht **Einschätzung der Zielerreichung** (Fachkraft) ☐ voll erreicht ☐ eher erreicht ☐ eher nicht erreicht ☐ nicht erreicht	**Einschätzung der Zielerreichung** (Adressat) ☐ voll erreicht ☐ eher erreicht ☐ eher nicht erreicht ☐ nicht erreicht **Einschätzung der Zielerreichung (**Fachkraft) ☐ voll erreicht ☐ eher erreicht ☐ eher nicht erreicht ☐ nicht erreicht	**Einschätzung der Zielerreichung** (Adressat) ☐ voll erreicht ☐ eher erreicht ☐ eher nicht erreicht ☐ nicht erreicht **Einschätzung der Zielerreichung** (Fachkraft) ☐ voll erreicht ☐ eher erreicht ☐ eher nicht erreicht ☐ nicht erreicht

Arbeitshilfe 13: Analyse der Ausgangssituation

(Handlungsbereich: Analyse der Rahmenbedingungen)

	Informationen **Wie können wir den Bestand der Einrichtung beschreiben?**	**Änderungsbedarf** **Von wem werden welche Änderungen angeregt? Was soll beibehalten werden?**
Institution Träger Jugendamt		
Umfeld sozialräumliches Umfeld andere Einrichtungen und soziale Dienste		
Zielgruppen		
Ziele		
Leistungen		
Ressourcen		
Personal		

Arbeitshilfe 14: Erwartungssammlung

(Handlungsbereich: Situations- oder Problemanalyse)

	Welche Erwartungen äußern welche Beteiligten explizit gegenüber uns und der Einrichtung?	**Welche Erwartungen lassen sich aus dem Studium von Unterlagen, aus bisherigen Erfahrungen, Trends, Gerüchten u.a. ableiten?**
Institution Träger Jugendamt		
Umfeld sozialräumliches Umfeld andere Einrichtungen und soziale Dienste		
Zielgruppen getrennt nach verschiedenen relevanten Zielgruppen (auch bisherigen Nichtnutzern)		
Personal getrennt nach haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern		

Arbeitshilfe 15: Bildung konzeptioneller Ziele
(Handlungsbereich: Zielentwicklung)

Erwartungen und abzuleitende Ziele			
	explizite Aussagen und Vorschriften	**erschlossene Erwartungen**	**abzuleitende Ziele** (Wirkungs- und Handlungsziele)
Institution Träger Jugendamt			
Umfeld sozialräumliches Umfeld andere Einrichtungen und soziale Dienste			
Zielgruppen getrennt nach verschiedenen relevanten Zielgruppen (auch bisherigen Nichtnutzern)			
Personal getrennt nach haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern			
Fachdiskussion Konzept a) Konzept b)			

stellvertretende Aushandlung der Konsensziele		
	Wirkungsziele Was wollen wir langfristig bei den Adressatinnen bewirken?	**Handlungsziele** Worauf arbeiten wir (in Institution, Umfeld und Einrichtung) mittelfristig hin?
Konsensziele weitgehende Übereinstimmung der Beteiligten bzw. fehlender Dissens		
Dissense Erwartungen und Ziele, für die es keinen Konsens gibt		

Arbeitshilfe 16: Differenzierung von Wirkungs- und Handungszielen

(Handlungsbereich: Planung)

Wirkungsziel Was wollen wir langfristig bei den Adressaten bewirken?	
Handlungsziele Worauf arbeiten wir mittelfristig hin, um das Wirkungsziel zu erreichen?	
bezogen auf die Zielgruppen in der Einrichtung	
bezogen auf das sozialräumliche Umfeld	
bezogen auf andere Einrichtungen und soziale Dienste	
bezogen auf den Träger	
bezogen auf das Jugendamt	

Arbeitshilfe 17: ergebnisbezogene Operationalisierung

(Handlungsbereich: Planung)

Wirkungsziel Was wollen wir langfristig bei den Adressatinnen bewirken?		
Handlungsziel 1 Worauf arbeiten wir mittelfristig hin?	**Handlungsziel 2** Worauf arbeiten wir mittelfristig hin?	**Handlungsziel 3** Worauf arbeiten wir mittelfristig hin?
Indikatoren zu 1 Woran kann man erkennen, dass das Handlungsziel realisiert wurde?	**Indikatoren zu 2** Woran kann man erkennen, dass das Handlungsziel realisiert wurde?	**Indikatoren zu 3** Woran kann man erkennen, dass das Handlungsziel realisiert wurde?

Arbeitshilfe 18: prozessbezogene Operationalisierung

(Handlungsbereich: Planung)

Handlungsziel 1 Worauf arbeiten wir mittelfristig hin?	**Indikatoren zur Handlungsziel 1** Woran kann man erkennen, dass das Handlungsziel realisiert wurde?
Handlungsschritte Was müssen wir tun, um das Handlungsziel zu erreichen? An welchen unserer *Handlungen* kann man das erkennen?	
Arbeitsprinzipien bzw. Handlungsregeln Wie müssen wir das tun?; An welchen unserer *Haltungen* kann man das erkennen?	

Arbeitshilfe 19: strukturbezogene Operationalisierung

(Handlungsbereich: Planung)

Handlungsziel Worauf arbeiten wir mittelfristig hin?	
Räume Welche Räume brauchen wir und wie müssen sie beschaffen sein, um die Handlungsschritte und Arbeitsprinzipien zu realisieren?	
Material Welches Material brauchen wir, um die Handlungsschritte und Arbeitsprinzipien zu realisieren?	
Zeit Welche Zeit (welche Arbeitsstunden, an welchen Tagen) müssen wir einplanen?	
finanzielle Mittel Was kostet uns die Umsetzung dieser Handlungsschritte und Arbeitsprinzipien (Sachkosten)?	
Personal Welche fachlichen Kompetenzen brauchen wir?	

Arbeitshilfe 19a: Zusammenfassung der Operationalisierung eines Wirkungsziels

(Handlungsbereich: Planung)

Wirkungsziel:	**Liste aller Arrangements** Interventionen, Angebote, Handlungsschritte	**Liste aller Arbeitsprinzipien** Handlungsregeln, Haltungen	**Liste aller Ressourcen** Räume, Material, Zeit, Geld, Personal
Liste aller Handlungsziele Zielgruppen Einrichtung 1. 2. 3. usw.			
Liste aller Handlungsziele sozialräumliches Umfeld andere soziale Dienste 1. 2. 3. usw .			
Liste aller Handlungsziele Träger Jugendamt 1. 2. 3. usw.			

Arbeitshilfe 19 b: Gliederungsvorschlag für eine Konzeption

Wer sind wir? Kurzdarstellung der Einrichtung: Vorstellung des Teams und des Trägers, Skizze zur Lage im Stadtteil, Raumangebot und Bemerkungen zur Ausstattung, wo dies erwähnenswert ist.
Das Jugendhaus im Spiegel unterschiedlicher Erwartungen Zusammenstellung eines Textes aus der Erwartungssammlung, evtl. Probleme und Aufgaben mit Blick auf Lebenswelt und Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen im sozialräumlichen Umfeld.
Für wen arbeiten wir? Vorstellung der realen und gewünschten Zielgruppen.
Worauf arbeiten wir hin? Wirkungsziele und ausgewählte Handlungsziele.
Unsere Arbeitsprinzipien Ausgewählte Arbeitsprinzipien (evtl. als Signalsatz oder Motto formuliert).
Wie arbeiten wir? Bemerkenswerte Strukturelemente und Arrangements, die übergreifend Geltung haben.
Was passiert in unserem Haus und außerhalb? Aktuelles Programm, evtl. als Flyer in eine „Tasche“ auf der Rückseite des Deckblattes einzuschieben.
Wer sind wir? Kurzdarstellung der Einrichtung: Vorstellung des Teams und des Trägers, Skizze zur Lage im Stadtteil, Raumangebot und Bemerkungen zur Ausstattung, wo dies erwähnenswert ist.
Das Jugendhaus im Spiegel unterschiedlicher Erwartungen Zusammenstellung eines Textes aus der Erwartungssammlung, evtl. Probleme und Aufgaben mit Blick auf Lebenswelt und Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen im sozialräumlichen Umfeld.
Für wen arbeiten wir? Vorstellung der realen und gewünschten Zielgruppen.
Worauf arbeiten wir hin? Wirkungsziele und ausgewählte Handlungsziele.
Unsere Arbeitsprinzipien Ausgewählte Arbeitsprinzipien (evtl. als Signalsatz oder Motto formuliert).
Wie arbeiten wir? Bemerkenswerte Strukturelemente und Arrangements, die übergreifend Geltung haben.
Was passiert in unserem Haus und außerhalb? Aktuelles Programm, evtl. als Flyer in eine „Tasche“ auf der Rückseite des Deckblattes einzuschieben.

Arbeitshilfe 20: Eingrenzung und Präzisierung der Fragestellung

(Handlungsbereich: Evaluation)

Beschreibung des Untersuchungsfeldes Welchen Teil unseres Arbeitszusammenhanges wollen wir untersuchen?	
Beschreibung der Ausgangssituation und Eingrenzung des Themenbereiches Was macht uns unzufrieden? Worüber möchten wir mehr wissen?	
Untersuchungsgegenstand und Zweck der Evaluation Was wollen wir untersuchen? Wofür wollen wir die Ergebnisse der Evaluation nutzen?	
Hypothesen zu möglichen Zusammenhängen Was trägt vermutlich zur problematischen Situation bei? Welche Zusammenhänge sehen wir?	
Untersuchungsfragestellung Welchen Hypothesen wollen wir nachgehen?	
Prüffragen für die kollegiale Zwischenreflexion Liegt der Fokus der Untersuchung auf den Handlungen der Teammitglieder? Lässt die Fragestellung eine kriterien-geleitete Bewertung zu? Ist die Kombination von Ausgangssituation, Untersuchungsgegenstand, Zweck, Hypothesen und Fragestellung stimmig? Sind die ausgewählten Hypothesen plausibel? Gäbe es noch andere Hypothesen, die den Fokus der Untersuchung verändern könnten? Sind die Untersuchungsfragestellungen für alle Kollegen verständlich formuliert?	

Arbeitshilfe 21: Ziele und Indikatoren für die Selbstevaluation

(Handlungsbereich: Evaluation)

Untersuchungsgegenstand Was wollen wir untersuchen? Wofür wollen wir die Ergebnisse der Evaluation nutzen?	
Untersuchungsfragestellung Welchen Hypothesen wollen wir nachgehen? Wir wollen Folgendes untersuchen:	
Wirkungsziel Welches Wirkungsziel passt zur Fragestellung der Untersuchung?	

Handlungsziele Welche Handlungsziele passen zur Fragestellung der Untersuchung?	**ergebnisbezogene Indikatoren** An welchen wünschenswerten Zuständen oder Verhaltensweisen der Adressaten können wir erkennen, dass wir unser methodisches Handeln „gut“ gestaltet haben?	**prozessbezogene Indikatoren** An welchen unserer Handlungen können wir erkennen, dass wir unsere Handlungsziele „gut“ umgesetzt haben?	**Arbeitsprinzipien und Handlungsregeln** An welchen unserer Haltungen können wir erkennen, dass wir unsere Handlungsziele „gut“ umgesetzt haben?
Handlungsziel 1			
Handlungsziel 2			
Prüffragen für die kollegiale Zwischenreflexion			
Stehen Untersuchungsgegenstand, Fragestellung, Wirkungsziele, Handlungsziele und Indikatoren in einem nachvollziehbaren, plausiblen Zusammenhang? Sind die ergebnisbezogenen Indikatoren auf den gewünschten Zustand und die prozessbezogenen Indikatoren auf das Handeln der (sich selbst evaluierenden) Fachkräfte bezogen? Sind die Indikatoren so konkret, dass sie mithilfe einer Untersuchung erfassbar sind? Verstehen alle Kollegen, was mit den Indikatoren gemeint ist?			

Arbeitshilfe 22: Untersuchungsmethoden und Untersuchungsfeld

(Handlungsbereich: Evaluation)

Untersuchungsmethoden Ideen im Hinblick auf Fragestellung und Indikatoren	**Vorteile** Was lässt sich auf diese Weise gut erkennen und gut erheben?	**Nachteile** Was lässt sich auf diese Weise nicht erkennen? Was belastet die Erhebungs- oder Auswertungssituation?
Alternative 1		
Alternative 2		

Untersuchungsfeld und Untersuchungsgegenstand	**Alternativen**	**Vorteile** Was lässt sich auf diese Weise gut erkennen und gut erheben?	**Nachteile** Was lässt sich nicht erkennen? Was belastet die Erhebungs- oder Auswertungssituation?
Wer oder was soll untersucht werden? Alternative 1			
Alternative 2			
Merkmale Alternative 1			
Alternative 2			
Anzahl Alternative 1			
Alternative 2			
Ort Alternative 1			
Alternative 2			
Zeitraum Alternative 1			
Alternative 2			
Ergebnis der Abwägung			

Arbeitshilfe 23: Erhebungsfragen und Erfolgsspannen

(Handlungsbereich: Evaluation)

Indikatoren Welche der Indikatoren sollen bei der Auswertung als Bewertungsmaßstäbe dienen?	**Fragen für die Erhebung** Welche Erhebungsfragen wollen wir stellen, um die Indikatoren zu erfassen?	**Erfolgsspannen** Wann wären wir zufrieden? Wann könnten wir von „guter Arbeit“ sprechen?

Arbeitshilfe 24: Vorschlag für die Ergebnispräsentation

(Handlungsbereich: Evaluation)

Untersuchungsgegenstand Was haben wir untersucht? Wofür wollen wir die Ergebnisse der Evaluation nutzen?	
Untersuchungsfragestellungen Wir haben Untersuchung an folgender Frage orientiert:	
Hypothesen Wir sind folgenden Vermutungen zu den Ursachen des Problems nachgegangen:	
Erkenntnisse In Übereinstimmung mit oder im Unterschied zu unseren Hypothesen (oder zu unseren bisherigen Erfahrungen) haben wir folgendes herausgefunden:	
Interpretation Was bedeutet das? Wie können wir die Ergebnisse erklären – mit Blick auf unseren Untersuchungskontext, auf unsere bisherigen Erfahrungen, auf fachliche Standards und Forschungsergebnisse?	
Bewertung Wie stehen wir da – mit Blick auf unsere Hypothesen, unsere Maßstäbe, unsere Erfolgsspanne?	
Konsequenzen Was schließen wir daraus? Was nehmen wir uns vor?	

Arbeitshilfe 25: Gliederungsvorschlag für einen Evaluationsbericht
(Handlungsbereich: Evaluation)

1. Darstellung des Untersuchungsfeldes innerhalb der Einrichtung	
2. Beschreibung der Ausgangssituation und Eingrenzung des Themenbereiches	
3. Untersuchungsgegenstand und Zweck der Untersuchung	
4. Hypothesen zu möglichen „Ursachen“ des Problems und/oder Untersuchungsergebnissen	
5. Untersuchungsfragestellung	
6. Ziele (Wirkungs- und Handlungsziele) und Indikatoren der praktischen Arbeit	
7. Darstellung der Bewertungsmaßstäbe bzw. der Erfolgsspanne	
8. Untersuchungsfeld und eingegrenzter Untersuchungsgegenstand	
9. Untersuchungsmethoden	
10. Vorstellung des Erhebungsbogens	
11. Darstellung der Ergebnisse (Erkenntnisse)	
12. Interpretation und Bewertung der Ergebnisse	
13. Konsequenzen für die weitere Arbeit	
14. Bemerkungen zur Durchführung des Projektes	